

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Köln 10.07.2023

# Geschlechterforschung in Deutschland

- \_ Die Geschlechterforschung (auch „Gender Studies“) befasst sich wissenschaftlich mit allen Fragen des Geschlechts und der Geschlechterverhältnisse, und zwar grundsätzlich in allen Disziplinen und Fächergruppen. Es handelt sich um ein mindestens multidisziplinäres, dem eigenen Anspruch nach auch inter- und/oder transdisziplinäres Forschungsfeld.
- \_ Historisch liegen die Wurzeln des Forschungsfeldes in der Frauenforschung der 1970er Jahre, die ihrerseits eng mit der damaligen Frauenbewegung verbunden war. Mit der Erweiterung auf die Kategorie Geschlecht geht die Geschlechterforschung heute jedoch weit über Frauenforschung hinaus.
- \_ Themen der Geschlechterforschung reichen etwa von sozialwissenschaftlichen Untersuchungen zum Gender Pay Gap oder zur Verteilung von Care-Arbeit, medizinischer Forschung zu Geschlechterunterschieden bei Herzerkrankungen und Geschlechteraspekten in der Arzneimittelforschung, literatur- und medienwissenschaftlichen Analysen von Geschlechterrollen und -repräsentationen in Literatur, Film und Fernsehen über rechtswissenschaftliche Untersuchungen zum Femizid und zu Transgender-Rechten, Forschungen zu Geschlechteraspekten in der Mensch-Computer-Interaktion bis zu ethnologischen, historischen und archäologischen Untersuchungen von Geschlechterordnungen verschiedener Kulturen und Zeiten.
- \_ Themen der Geschlechterforschung werden in Deutschland sowohl an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen als auch an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, einschließlich der Ressortforschung, bearbeitet. Allerdings findet sich eine Verankerung der Geschlechterforschung in Form institutionalisierter Strukturen fast ausschließlich an Universitäten/Hochschulen.
- \_ Zum Sommersemester 2023 gab es über 170 Professuren an deutschen Hochschulen mit einer Voll- oder Teildenomination in der Geschlechterforschung (ohne Gastprofessuren).
- \_ An den Hochschulen besteht eine breite Vielfalt mehr oder minder stark institutionalisierter Einrichtungen der Geschlechterforschung: Die Spannbreite reicht von Netzwerken, Foren und Arbeitsgruppen über formalisierte Arbeitsstellen bis zu personell wie finanziell ausgestatteten Zentren.
- \_ Im Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ist die Geschlechterforschung schwach institutionalisiert (z. B. in Form von Arbeitsgruppen).

---

2 | 2

- \_ Mehr als ein Dutzend deutsche Hochschulen bieten Studiengänge in Gender Studies bzw. Geschlechterforschung an, vor allem auf Master-, teils auch auf Bachelorebene.
- \_ Darüber hinaus bieten etwa 30 Hochschulen in Deutschland studienbegleitende Zertifikate bzw. Zusatzqualifikationen im weiteren Bereich der Geschlechterforschung (teilweise in Verbindung mit Diversity Studies) oder auch „Genderkompetenz“ für Studierende aller Fachrichtungen an.
- \_ Eine Promotion explizit in Gender Studies ist in Deutschland an der Humboldt-Universität zu Berlin möglich. Ansonsten erfolgen – schon aus prüfungsrechtlichen Gründen – thematisch einschlägige Promotionen in den jeweiligen Fächern.

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland  
(Drs. 1385-23); <https://doi.org/10.57674/9z3k-1y81>